Was ist der Papst?

und

Wer waren die Päpste?

vom

Anfange des katholischen Christenthums

bis auf den Heutigen Tag,

da wir

PIVS den VI

in unserm Vaterlande sahen,

Eine Ehrenschrift

zu Seinem

unsterblichen Andenken.

1782.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

§. 1.

Die wahre Kirche Gottes ist sichtbar. Sie wird Matth. 5, 15 einer Stadt verglichen, die auf einem hohen Berge liegt, und die von allen Gegenden der Welt gesehen werden kann. Dieser Berg schwingt sich über alle andere Berge und Hügel empor. Das Haus des Herrn ist auf dem Gipfel der Berge heißt es, Isai, 5. Eine

sichtbare Kirche fodert ein sichtbares Oberhaupt, und dieses ist --- der Papst.

§. 2.

Die sichtbare Kirche kann, und wird niemal zu Grunde gehen. Der Ehre Gottes liegt daran, daß der öffentliche Gottesdienst bis an das Ende der Welt daure. Die Kirche Gottes ist auf einen Felsen gebaut, den die Pforten der Hölle niemal übergwältigen werden. Matth. 16. Die Einigkeit der sichtbaren Kirche könnte ohne ein jederzeit sichtbares Oberhaupt nicht bestehen. Was also der Papst am Anfange der christlichen Kirche nach dem Hinscheiden Jesu unsers Erlösers war, das ist er noch, nämlich das sichtbare Oberhaupt der Kirche Jesu. Was also Petrus war, zu welchem Jesus Matth. 16 18. sagte: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, da ist nunmehr PIVS der VI.

§. 3.

§. 3.

Christus Jesus der Menschgewordene Sohn Gottes war der Stifter, und das erste sichtbare Oberhaupt seiner Gläubigen. Er wandelte drey und dreyßig Jahre unter uns, litt und starb für uns. Am dritten Tage stund er aus eigner Kraft von den Todten auf, und den vierzigsten Tage fuhr er in den Himmel auf. Nachdem er von uns schied, übergab er die Schlüssel des Himmels, und die Gewalt zu binden und zu lösen **Petro**, und den heiligen Aposteln. Wie die nachfolgenden Bischöfe Nachfolger der heiligen Apostel waren, so waren die nachfolgenden **Päpste** Nachfolger **Petri**. **Petrus** war der Stadthalter Jesu Christi, und seine Nachfolger auf den römischen Stuhle, wurden je für das erkannt, und geehrt, was **Petrus** war. Was ist also der **Papst**? — Der rechtmäßige Nachfolger **Petri**, und Stadthalter Jesu Christi.

§. 4.

Wie göttlich weise war die Einrichtung, die Jesus Christus seiner neuen Kirche gab? — Welch' einen innigsten und himmlischen Trost fühlt ein wahrer katholischer Christ, wenn er die ununterbrochne, und sichtbare Reihe der Stadthalter Jesu mit einem Blicke übersieht? — Diese ununterbrochne, und sichtbare Reihe ist nebst vielen andern Gründen, die hier anzuführen zu weitläuftig wären, der unumstößlichste, und überzeugendste Beweis, daß die Kirche Gottes noch eben dieselbe, und die nämliche wahre Kirche noch bis auf diesen Tag ist, was sie am Anfange ihrer Stiftung war. Wir sahen an PIVS dem VI, was die Römer im Jahre 45 nach Christi Geburt an Petro sahen. Wir sahen den heiligsten Vater, der in der That ist, was er heißt. Wir sahen den erbaulichsten, ehrwürdigsten, liebreichsten Vater, den sorgfältigsten Oberhirten. Wir sahen Ihn, und Er segnete uns. O lasset uns zur Befestigung unsers Glaubens die ganze

Reihe seiner Vorfahrer übersehen, und die wunderbarste Erhaltung, und das Wachsthum der Kirche Gottes auch bey den verschiedenen Unruhen mit innigster Erbauung bewundern.

Erstes Jahrhundert.

I. Der heil. Apostel Petrus trat das ihm von Christo Jesu übertragene Amt zu Jerusalem mit einem so heiligen Eifer im Predigtamte an, daß er durch verschiedene Predigten über 8000 Seelen bekehrte. Nach einem siebenjährigen Aufenthalte zu Antiochia begab er sich nach Rom, und wählte sich diese Stadt zu seinem beständigen Aufenthalte. Er bekehrte allda eine ungeheure Menge zum wahren Glauben, und wirkte sehr viele Wunder. Nachdem dieß der tyrannische Kaiser Nero sah, ließ er ihn kreutzigen, und den heil. Paulus enthaupten.

II. Sein Nachfolger war der heil. Linus, von dem der heil. Paulus in seinem

Briefe an den Timotheus eine Meldung thut. Er wurde auf den Befehl des Saturninus enthauptet im Jahre nach Christi Geburt 80. Er regierte 11 Jahre, 2 Monathe, 23 Tage.

III. Der heil. Cletus regierte 12 Jahre, 7 Monathe, 2 Tage. Er weihete 25 Priester, und theilte die Stadt Rom in 25 Pfarreyen aus. Ihm Jahre 93. verließ er das Zeitliche.

IV. Der heil. Clemens I trat nach ihm die Regierung an. Von ihm macht der Apostel Paulus eine Meldung in einem Briefe an die Philipper. Er bestellte zuerst Notarien, welche das Leben, und die Verfolgungen der heil. Martyrer aufzeichneten. Er wurde vom Kaiser Trajan anfänglich in's Elend verwiesen, und endlich im schwarzen Meer ersäuft im Jahre 102. Er regierte 9 Jahre, 1 Monath, 6 Tage.

Zweytes Jahrhundert.

V. Der heil. Anacletus baute zu Ehren des heil. Petrus eine Kirche, die sich auch während der Christenverfolgungen immer in ihrem Glanze erhielt. Er starb als ein Martyrer im Jahre 112, regierte 9 Jahre, 3 Monathe, 10 Tage. Einige Geschichtschreiber vermengen ihn mit dem Papste Cletus.

VI. Der heil. Evaristus fieng die Kirchen einzuweihen an. Nach verschiedenen nützlichen Verordnungen erlangte er nach 9 Jahren, und drey Monathen die Martyrkrone.

VII. Der heil. Alexander I regierte 10 Jahre. Ihm schreibt man die Einführung der Salzweihe, und des Weihwassers zu. Baronius leitet aber den Ursprung hievon selbst von den Apostelzeiten her, und behauptet, Alexander hätte den Gebrauch davon durch eine besondere Verordnung bestätigt.

VIII. Der heil. Sixtus I ein gebohrner Römer führte das sogenannte Trisagion: Heilig, heilig, heilig in der Kirche ein. Er starb im Jahre 142, nachdem er 10 Jahre regiert hatte.

IX. Der heil. Telesphorus ein Griech, bestätigte die vierzigtägige Fasten, die schon seit der Apostelzeiten in Uebung war. Er verordnete, daß in der Nacht vor dem Tage der Geburt Jesu Messe gehalten, dieselbe am Anbruche des Tages wiederholet, und im Mitte des Vormittags durch nochmalige Wiederholung feyerlich gehalten werde. Er führte den Hymnus: Gloria in excelsis in der heil. Messe ein. Er regierte 11 Jahre, 8 Monathe, und 22 Tage, und starb als ein Martyrer unter Kaiser Hadrian.

X. Der heil. Hyginus ein Athenienser brachte die gottesdienstlichen Verrichtungen in der Kirche in Ordnung, und theilte sie unter der Geistlichkeit aus. Er machte auch die Verordnung, daß bey der Kindertaufe

ge-

gewisse Gevattern mit und bey seyn sollten; weil Aeltern und Kinder während der grausamen Verfolgungen öfter von einander getrennet wurden. Er regierte nur 4 Jahre.

XI. H. Pius I war von Aquileja gebürtig. Einige schreiben ihm die Verordnung zu, daß das Osterfest allemal an einem Sonntage begangen werden soll. Er regierte 9 Jahre, 6 Monathe, 3 Tage.

XII. Der heil. Anicetus ein Syrier. Unter ihm geschah die Untersuchung, an welchem Tage eigentlich das Osterfest nach der Ueberlieferung von den Apostelzeiten her begangen werden soll. Er regierte 8 Jahre, und starb im Jahre 175.

XIII. Der heil. Soter ein Campanier regierte nur 4 Jahre, weniger 12 Tage. Er sorgte wie ein wahrer Vater für diejenigen, die in den damaligen Verfolgungen

Man-

Mangel an Speise und Trank, und andern Lebensbedürfnissen hatten.

XIV. Der heil. Eleutherius ein Griech. Lucius der König der Britten schickte Gesandte an ihn, daß er ihm Priester, und apostolische Männer schicken sollte, die seine Unterthanen im wahren Glauben unterrichteten. Dieß geschah, und der Götzendienst wurde ausgerottet. Er regierte 15 Jahre, 23 Tage.

XV. Der heil. Victor I ein Afrikaner bestimmte den Ostertag am Sonntage nach dem Neumonde. Er regierte 10 Jahre, 1 Monath, 22 Tage, und starb im Jahre 203.

Drittes Jahrhundert.

XVI. Der heil. Zephyrin war ein Römer. Unter seiner Regierung war die schrecklichste Verfolgung der Christen, so daß man glaubte, die Zeiten Antichrists, und der Unter-

tergang der Welt wäre nahe. Er verordnete, daß die christliche Jugend am Ostertage sich bey der heil. Communion einfinden, daß die Priesterweihe, nachdem die Ruhe der Kirche hergestellet war, öffentlich in der Kirche geschehen, und dem Bischofe bey der Messe jederzeit alle Priester gegenwärtig seyn sollen. Er regierte 18 Jahre, 22 Tage.

XVII. Der heil. Callistus ein Römer bestimmte die vier Quatember zur Fastenzeit, baute eine Kirche zur Ehre Mariägeburt. Baute die Kataeumben, und Begräbnisse der Martyrer, und Bekenner Jesu, die in Rom noch itzt unter seinem Namen bekannt sind. Im Jahre 226 wurde er von den Verfolgern des christlichen Glaubens mit Schlägen behandelt, in einen Thurm eingekerkert, ausgehüngert, von einem Fenster herabgestürzt, und in' einen Brunnen geworfen. Er stund der Kirche vor 5 Jahr, 1 Monathe, 12 Tage.

XVIII.

XVIII. Der heil. Urbanus I ein Römer. Die Kelche waren aus Armuth der Zeiten bisher manchmal hölzern, manchmal gläsern; Urbanus veranstaltete, daß diese heiligen Gefäße und Monstranzen hinführ, wo möglich, aus Silber verfertiget werden sollten. Er bekehrte die heil. Cäcilia mit ihrem Gemahle Valerianus, und seinem Bruder Tiburtius, und flößte ihnen die christliche Großmuth zum Martyrthume ein. Er selbst wurde enthauptet im Jahre 233, nachdem er 6 Jahre, 7 Monathe, und 4 Tage der Kirche vorstund.

XIX. Der heil. Pontian ein Römer. Die Verfolgung der Christen brach unter ihm zum heftigsten aus, und fieng von ihm selbst an. Er wurde unterm Kaiser Maximin bis auf den Tod mit Ruthen gegeiselt. Er starb nach 4 Jahren, 4 Monathen, 25 Tagen seiner Regiernng.

XX. Der heil. Anterus ein Griech. Er trug vor allem Sorge, daß die Lebens- und

Leidensgeschichten der Martyrer genau aufgezeichnet, und von den Verfälschungen ächt erhalten würden, deßwegen stellte er viele Notarien auf, und dem vornehmsten unter ihnen gab er den Ehrentitel eines Protonotarius. Deßwegen wurde er aber auch von Maximus zum Tode verurtheilet, und starb als ein Martyrer, da er kaum ein einziges Monath Papst war.

XXI. Der heil. Fabian ein Römer. Dieser gab den sieben obengedachten Notarien sieben Subdiaconen zu. Sieben Diaconen trug er die Sorge auf, daß sie in sieben Gegenden der Stadt Rom den armen Verfolgten beystünden. Die Katacumben erweiterte er. Er starb als Martyrer unter dem Verfolger dem Kaiser Decius nach 15 Jahren, und 4 Tagen seiner angetretenen Regierung.

XXII. Nach Fabians Tode blieb wegen der heftigsten Verfolgung der römische Stuhl über 16 Monathe unbesetzt; endlich

wur-

wurde der heil. Cornelius ein Römer vielmehr gezwungen als gewählt der Kirche vorzustehen. Er hielt eine Kirchenversammlung von 60 Bischöfen in Rom gegen den Priester Novatian, der Spaltungen in der Kirche anzuspinnen suchte. Der Kaiser Decius ließ ihn peitschen, und tödten im Jahre 255. Er stund der Kirche nicht ganze 2 Jahre vor.

XXIII. Der heilige Lucius I wurde gleich bey dem Antritte seiner Regierung von dem Kaiser Valerian in's Elend verwiesen; kam aber bald wiederum in seine Würde, und ließ sein Leben um Christi willen im Jahre 257, da er kaum 1 Jahr, 4 Monathe und 12 Tage dem Papstthume vorstund.

XXIV. Der hiil. Stephan I verordnete, daß die Priester und Leviten besondere Kirchenkleider bey ihren gottesdienstlichen Verrichtungen jederzeit anziehen mußten. Unter ihm wurde die wichtige Frage entschieden,

den, ob die neu bekehrten Ketzer neuerdings getauft werden sollten. Er regierte die Kirche 3 Jahre, 3 Monathe, 22 Tage.

XXV. Der heil. Sixtus II regirte nur 11 Monathe, 12 Tage, und erhielt die Martyrkrone im Jahr 258.

XXVI. Der heil. Dionysius ein römischer Priester wird von den heil. Basilius als einer der berühmtesten und tugendhaftesten Päpsten beschrieben. Er hielt zu Rom zwo Kirchenversammlungen gegen den Paulus Samcosatenus und Sabellius. Er starb im Jahre 272 nach 11 Jahren, 3 Monathen, und 14 Tagen seines Oberhirtenamtes.

XXVII. Der heil. Felix I ließ sich die Bekehrung der Heyden gar sehr angelegen seyn. Sein Eifer wurde vom Kaiser Auerlian sehr übel belohnt und er wurde enthauptet. Seine Regierung dauerte 2 Jahre 5 Monathe.

XXVIII. Der heil. Eutychianus trug sehr große Sorge für die Begräbnisse

der Martyrer, und selbst begrub er über 342, die ihr Leben und Blut für den Glauben dargegeben hatten. Er regirte 8 Jahre, 5 Monathe, 3 Tage, und starb im Jahre 283.

XXIX. Der heil. Cajus ein Dalmatier, ein kluger und tugendhafter Mann, der mit dem Kaiser Diokletian in naher Verwandschaft stund; dessen ohngeachtet wurde er nebst mehrer als 70000 Christen theils ins Elend verwiesen, theils um das Leben gebracht. Er regirte 12 Jahre, 4 Monathe, 5 Tage.

XXX. Der heil. Marcellin ein Römer. Unter ihm brach die Diokletianische Verfolgung in volle Flammen aus. Unsere Glaubensgegner legen ihm zur Last: daß er aus Furcht des Todes und der peinlichen Qualen den Götzen geopfert; darüber aber strenge Buße gethan haben soll. Die berühmtesten Schriftsteller behaupten, daß der Fall des Marcellini eine bloße Fabel und Erdichtung sey; Wenn er aber auch wahr wäre, so

gewinnen unsere Glaubensgegner nichts. Er erhielt die Martyrkrone selbst unter Diokletian im 7 Jahre, 11 Monathe, und 23 Tage, seiner Regierung im Jahre 304.

Viertes Jahrhundert.

XXXI. Der heil. Marcellus I ein Römer theilte Rom in 25 Pfarreyen ab, damit die heil. Sacramente der Taufe, der Buße, und heil. Communion, desto bequemer bey der immer zunehmenden Anzahl der Christen ausgespendet, und die Irrglaubigen bekehrt werden konnten. Der Kaiser Maxentius foderte von ihm, daß er sich des Papstthumes begeben, und den Götzen opfern sollte. Weil er sich aber weigerte dieß zu thun, so ließ ihn der Kaiser in einen stinkenden Viehstall stecken, und verhungern. Er stund der Kirche 4 Jahre, 1 Monath, 25 Tage vor.

XXXII. Der heil. Eusebius I ein Griech. Unter seiner Regierung wurde das heil. Kreutz von der Kaiserinn Helena gefun-

den. Er regirte die Kirche nur 2 Jahre, 7 Monathe, und 16 Tage.

XXXIII. Der heil. Melchiades war ein Afrikaner. Unter seiner Regierung fieng die Kirche in Ruhe durch Kaiser Constantin den großen zu kommen an. Er hielt zu Rom die berühmte Kirchenversammlung gegen die Donatisten. Da die damalige eifrige Christen manchmal die ganze Woche durch, und manchmal selbst am Sonntage fasteten, so verordnete er, daß der Sonntag niemal als ein Fastag gehalten werden soll. Er starb im Jahre 313.

XXXIV. Der heil. Silvester I Unter ihm brachte Constantin der Große den längst gewünschten Frieden der Kirche vollkommen zu Stande, uud die Christen wurden von allen heydnischen Verfolgungen gänzlich befreyet. Der Kaiser Constantin ließ sich selbst taufen, und vertheidigte die Religion mit seiner mächtigen Unterstützung. Es wurde die erste allgemeine Kirchenversammlung zu Nicäa gehalten, und die arianische

Ketzerey verdammt. Silvester ist der erste, der mit der Tiara, oder der dreyfachen Krone vorgestellt wird. Er regierte 21 Jahre, 11 Monathe.

XXXV. Der heil. Markus verordnete, daß jederzeit an hohen Festtagen nach Ablesung des heil. Evangeliums die nicäische Glaubensbekenntniß abgesungen werden soll. Von ihm leiten einige (andere aber auch von Linus) den Ursprung des Palliums ab, welches noch itzt die Patriarchen und Erzbischöfe tragen. Er regierte nur 8 Monathe, und 18 Tage.

XXXVI. Der heil. Julius der I widersetzte sich der arianischen Ketzerey mit aller Macht. Er vertheidigte und nahm den heil. Athanasius Bischof zu Alexandria, der von den Arianern aus seinen Bischofthume vertrieben war, gütig in Rom auf. Von diesem Athanasius rührt das schöne athanasianische Glaubensbekenntniß her, welches wir noch itzt mit Erbauung bethen. Er regirte 15 Jahre, 15 Monath, 17

Tage, und starb im Jahre 352.

XXXVII. Liberius widersetzte sich den Arianern, und vertheidigte den heil. Athanasius wie sein Vorfahrer. Die Arianer brachten es bey dem Kaiser Constantius dahin, daß er nach Thracien ins Elend verwiesen wurde. Er wurde zwar wiederum nach Rom zurücke gerufen, mußte sich aber wegen Verfolgungen meistentheils heimlich außer der Stadt in den Katakomben aufhalten, worinn er auch im Jahr 367 starb nach 15 Jahren, 4 Monathen, und 1 Tage seiner kummervollen Regierung.

XXXIII. Felix II war ein getreuer Diakon des Papstes Liberius. Seine Regierung war sehr großen Drangsalen ausgesetzt. Er wurde von Rom vertrieben, kam zwar wiederum zurücke, starb aber bald darauf im Jahre 365.

XXXIX. Der heilige Damasus I ein Spanier. Er war der tugendhafteste, heiligste Mann, und doch empörten sich seine

Feinde

Feinde gleich bey der Wahle gegen ihn, und wollten einen gewissen Diakon Ursinus zum Papste haben. Der Streich gelang aber nicht, und Damasus erhielt sich auf dem päpstlichen Stuhle. Unter ihm wurde der zweyte allgemeine Kirchenrath in Constantinopel gegen den Macedonius und seine Anhänger gehalten. Er war auch sehr gelehrt, schrieb verschiedene Werkchen, und besorgte eine getreue Uebersetzung der heil. Evangelien nach der griechischen Urschrift mit dem heil. Hieronimus. Er ward beynahe 80 Jahr alt, und starb im Jahre 384 nach 17 Jahren, 2 Monathen, und 26 Tagen seiner angetretenen Regierung.

XL. Siricius ein Römer schrieb gleich im Anfange seiner Regierung einen sehr schönen Brief an den Bischof Himmerius, der in 15 Hauptstücken besteht, und von der Einrichtung der Kirchendisciplin handelt. Im 7 Kapitel handelt er vom Cälibat der Priester und Diakonen, und leitet es vonden Apostelzeiten her. Den Jovinianern, Manichäern, Priscillianisten und andern Irrlehren widersetzte er sich.

Er regierte 13 Jahre, 1 Monath, und 10 Tage.

Fünftes Jahrhundert.

XLI. Anastasius I regierte nicht länger als 4 Jahre 1 Monath, 13 Tage. Unter andern Verordnungen befahl er, daß die Verlesung des heil. Evangeliums nicht sitzend, sondern stehend, und mit gebeugten Haupte geschehe n soll.

XLII. Innocentius I nahm sich der Unschuld des heil Johannes Chrisostomus an, und setzte ihn in sein Bißthum wiederum ein, wovon er auf die widerrechtlichste Art vertrieben war. Er sorgte sehr für die Aufrechthaltung der Kirchendiscip lin, und stellte die aufkeinenden Mißbräuche ab. Er regierte 15Jahre, 2 Monathe, 10 Tage.

XLIII. Zosimus war Innocentii Nachfolger; regierte aber nur 4 Monathe, 7 Tage. Die Diakonen erhilten von ihm ihre Stohlen, die sie noch tragen. Die

Weihe

Weihe der Osterkerze fieng unter seiner Regierung an.

XLIV. Bonifacius I stellte die Ruhe in der Kirche wiederum her, die sich bey seiner Wahle in etwas gestört fand. regierte nur 4 Jahre, 9 Monathe, 22 Tage.

XLV. Cälestinus I schützte die Kirche gegen die Irrlehren der Novatianer, Pelagianer, und Nestorianer. Unter ihm wurde der dritte Kirchenrath zu Ephesus gehalten. Bis dahin fieng sich die heil. Messe von Lesung der heil. Epistel an; er führte den Introitus aus den Psalmen, und das Confiteor ein. Er regierte 8 Jahre, 5 Monathe, 3 Tage.

XLVI. Sixtus III wiedersezte sich den Pelagianern und Nestorianern, mit eben der Standhaftigkeit wie seine Vorfahrer. Er stellte die Eintracht zwischen den Bischöfen Cyrillus von Alexandria und Johannes von Antiochia her, welches Geschäft ihn allgemein vergnügte. Seine Regierung dauerte 7 Jahre, 11 Monathe, 2 Tage.

XLVII. Leo I der Große. Unter ihm wurde der vierte allgemeine Kirchenrath zu Chalcedon gegen die Eutychianische Keetzrey gehalten. Diese vier allgemeinen Concilien wurden in der Kirche jederzeit ungemein hochgeschätzt, und der heil. Gregorius saget, daß er gegen sie so große Hochachtung habe, als selbst gegen die vier heil. Evangelien. Den wilden Hunnenkönig Attila der insgemein die Geisel Gottes genannt ward, machte Leo durch sein ehrwürdiges Ansehen, und hönigfließende Beredsamkeit so schüchtern als zahm. Schon war Attila im Begriffe Rom zu überrumpeln. Leo gieng ihm bis auf den Po Fluß entgegen, kam, sah, und überwand ihn, daß er sich unverweilt zurücke zog. Weil er nicht aller Orten gegenwärtig seyn, und sich den eindringenden Ketzereyen in Person widersetzen onnte, so übertrug er dieses Geschäft in seinem Namen dem Bischofe Julianus, und von diesem Zeitpunkte nahmen die Nuntii apostolici ihren Anfang. Nach verschiedenen klugen Verordnungen zum Besten der Kirche starb er im 22 Jahre seiner Regierung.

XLVIII.

XLVIII. Hilarius ehemals römischer Diakon, und Gesandter des Papstes Leo bey dem Kirchenrathe zu Ephesus, wurde Papst im Jahre 461, war unermüdet im apostolischen Eifer zur Erhaltung der reinen Lehre, hielt zu Rom einen Kirchenrath von 52 Bischöfen; verboth, daß kein Bischof sich selbst seinen Nachfolger wählen dorfte, starb nach 5 Jahren, 9 Monathe, 31 Tage.

XLIX. Simplicius vertheidigte die Vorzüge und Rechte des römischen Stuhles gegen die konstantinopolitanische Kirche, war eifrig überhaupt in seinem Oberhirtenamte, und starb 15 Jahre, 5 Monathen, und 8 Tagen nach dem Antritte seiner Regierung.

L. Felix III hatte eine sehr beschwerliche Regierung wegen verschiedenen Stritigkeiten, Unruhen, und neuerdings entstandenen Verfolgungen der Christen unter dem Wandaler König Hunnerich. Er war glücklich in seinen genomenen Maaßregeln, und starb im größten Ruhme der Gottseligkeit nach

Jahren, 11 Monathen, und 17 Tagen.

LI. Gelasius I ein Afrikaner hielt einen Kirchenrath zu Rom von 70 Bischöfen, berichtigte den Canon der heil. Schrift, bestätigte und hielt sehr auf die vier ersten allgemeinen Kirchenversammlungen, schafte das heidnische Schandfest die Lupercalia ab, gab einen Codex von der Feyerlichkeit der heil. Messe heraus, und fügte derselben die Präfation und die Collecten hinzu, regierte 4 Jahre, 8 Monathe und 20 Tage.

LII Anastasius II Unter ihm ließ sich der König in Frankreich Clodoveus taufen, wozu ihm Anastasius in einem besondern Schreiben Glücke wünschte. Er starb im ersten Jahre seiner Regierung im eilften Monathe, und 21 Tage.

LIII. Symmachus aus Sardinien. Er hatte eine sehr unruhige Regierung, legte aber die entstandenen Händel mit vieler Klugheit bey. Er lebte und starb in großer Achtung und Ruhme eines gottseligen

Lebens

Lebens im Jahre 514 nach 15 Jahren, 7 Monathen, 27 Tagen seiner Regierung.

Sechstes Jahrhundert.

LIV. Hormisdas aus Frusino in Campanien. Durch seine Klugheit wurde die unglückliche Spaltung gehoben, welche 35 Jahre lange anhielt, und die Abend- und Morgenländische Kirche wurde wiederum gänzlich vereiniget. Er starb im Jahre 523 im 9 Jahre, 11 Tage seiner Regierung.

LV. Johannes I aus Toscana. Der arianische König Theodorich drang an ihn und verfolgte ihn sehr; ließ ihn endlich in einen Kerker stecken, und darinn elendig verschmachten. Er starb standhaft, ruhmvoll, und gelassen nach 2 Jahren, 9 Monathen, und 14 Tagen.

LVI. Felix IV von Benevent war ein sehr demüthiger, gutthätiger, bescheidener Mann, errichtete viele Kirchen den h. Martyrern, worunter diejenige, von den

heil.

heil. Cosmas und Damianus, noch itzt in Rom glänzt. Starb im 4 Jahre, 2 Monathe, 2 Monathe, und 22 Tage, nach dem Antritte seiner Regierung.

LVII. Bonifacius II ein Römer zeigte zwar vielen Eifer in Herstellung der Eintracht bey künftigen Papstenwahlen; starb aber gleich im ersten Jahre seines Papstthumes.

LVIII. Johannes II ein Römer suchte die bey geistlichen Wahlen einreißende Simonie zu tilgen; regirte aber nur 2 Jahre, und 4 Monathe.

LIX. Agapetus I suchte den Frieden zwischen den Gothenkönig Theodatus, und den Kaiser Justinian herzustellen, war besonders in dem Kirchenrechte ein sehr gelehrter Herr, starb nach 10 Jahren, 21 Tagen.

LX. Silverius wurde von Rom vertrieben, und ins Elend anfänglich nach Patara in Lycien und hinnach nach der Insel Pontia verwiesen, wo er vor Kummer sein

trübsalvolles

volles Leben mit einem heil. Tode beschloß nach vier Jahren seiner Regierung.

LXI. Vigilius hatte eben eine sehr unruhige Regierung, kam nach Konstantinopel, und wurde daselbst gefangen gesetzt. Er kam zwar bald wiederum auf freyen Fuß; auf der Ruckreise aber nach Rom starb er in Sicilien im Jahre 555.

LXII. Pelagius I litt eben sehr viele Verfolgungen; regierte aber nur 4 Jahre, 10 Monathe, 22 Tage.

LXIII. Johannes III. Unter seiner Regierung fielen die Longobarder in Italien ein. Damit die Kirchengefäße nicht in ihre Hände kämen, ließ er sie unter die Armen austheilen. Stund der Kirche 12 Jahre, 11 Monathe, und 26 Tage vor.

LXIV. Benedictus I konnte nichts Wichtiges unternehmen; weil die Longobarden alles wüste machten, und großes Elend in Italien herrschte. Er regierte 4 Jahre 1

Mo-

Monath, 22 Tage.

LXV. Pelagius II fiel eben in die Longobarder Zeiten noch ein. Starb an der damal eingerissenen Seuche, die einer Pest glich. Regierte 11 Jahre, 2 Monathe, 10 Tage.

LXVI. Gregorius I der Große. Sein Papstthum ist berühmt. Gleich am Anfange seiner Regierung schrieb er an alle Patriarchen in Orient einen Innbegriff seiner Glaubensbekenntniß, bestättigte die vier ersten allgemeinen Kirchenconcilien; wollte daß auch die Subdiaconen im Cälibate bleiben sollten; verboth daß man die Juden nicht mit Gewalt zur christlichen Religion zwingen soll; setzte sich den Donatisten in Afrika entgegen, nahm zu erst den Titel eines Dieners der Diener Gottes an, brachte die Engländer durch Missionarien zum katholischen Glauben, führte den noch sogenannten Gregorianischen Kirchengesang ein, hielt zu Rom vier Kirchenversammlungen, war ein Vater der Armen, Wittwen und

Waisen,

Waisen. Regierte 13 Jahre, 6 Monathe, 01 Tage.

Siebendes Jahrhundert.

LXVII. Sabinianus ließ zu erst die Glocken, die man zu Nola in Campanien erfand, auf die Thürme bringen. Stiftete eine ewig brennende Lampe in der Peterskirche zu Rom, regierte nur 1 Jahr 5 Monathe, 9 Tage.

LXVIII. Bonifacius III hielt zu Rom ein Concilium von 72 Bischöfen' und verboth, daß man in geistlichen Wahlen nicht eher als 3 Tage nach dem Tode des verstotbenen einen Nachfolger wählen soll. Die Bischöfe von Konstantinopel wollten immer den Titel eines allgemeinen Bischofes führen; der Kaiser Phokas erkannnte aber, daß nur die Bischöfe zu Rom diesen Titel führen sollen. Regierte 8 Jahre 22 Tage.

LXIX. Bonifacius IV stiftete das Fest aller Heiligen, und weihete den alten

heidnischen Tempel Pantheon zu ehren Mariä und aller Heiligen ein. Regierte 6 Jahre, 8 Monathe, 12 Tage.

LXX. Deusdedit, oder Deodatus lebte im vorzüglichen Ruhme der Heiligkeit, besuchte die Kranken selbst so gar bey einer damalherrschenden ansteckenden Krankheit, machte einen solchen durch einen Kuß gesund: liebte die Geistlichkeit vorzüglich, starb im 3 Jahre, 20 Tage seiner Regierung.

LXXI. Bonifacius V ein Neapolitaner erhob die Mönche zum Priesterthume; starb nach 5 Jahren, und 10 Monathen.

LXXII. Honorius I ermahnte den Köuig Eduin in Engeland zur Standhaftigkeit im Glauben, erbante, zierte, und stiftete viele Kirchen. Rəgierte 12 Jahre, 11 Monathe, 16 Tage.

LXXIII. Severinus regierte kaum ein Jahr, und zeichnete sich vorzüglich durch Liebe und Barmherzigkeit gegen die Armen aus.

LXXXIV

LXXIV. Johanes VI ein Dalmatier befreyte viele 1000 Christen aus der saracenischen Dienstbarkeit. Regierte nur 1 Jahr, 1 Monath, 22 Tage.

LXXV. Theodorus ein Griech widersezte sich den Monotheliten, ließ die Gebeiner der Heiligen in silbernen Kästchen aufbewahren. Regierte 6 Jahre, 5 Monathe, 22 Tage.

LXXVI. Martinus I hielt das berühmte Concilium in Lateran, wobey 105 Bischöfe sassen, wurde nach der Insel Naxus ins' Elend geschickt, von da nach Konstantinopel gebracht, und gräulich mishandelt. Kaum entrann er dem Tode, und wurde nach Thracien geschickt, wo er nach einem kummervollen Leben starb nach 6 Jahren, 2 Monathen, 12 Tagen.

LXXVII. Eugenius I war ein sehr freundlicher, und gutthätiger Herr, regierte nur 1 Jahr, 8 Monathe, 15 Tage.

LXXVIII. Vitalianus aus Segni in Campanien hielt sehr auf die Kirchenzucht, führte die Orgeln in Kirchen ein, regierte 14 Jahre, 6 Monathe, 17 Tage.

LXXIX. Adeodatus ein Römer, ein sehr bescheidener und kluger Mann, starb im Jahre 676 regierte nur 4 Jahre, 2 Monathe, 15 Tage.

LXXX. Donus I hatte viele Widersacher; regierte nur 1 Jahr, 5 Monathe, 10 Tage.

LXXXI. Agatho aus Sicilien wiederstund den noch immer sich regenden Monotheliten, hielt das VI Generalconcilium, starb im großen Ruhme der Heiligkeit im Jahre, 682 regierte nur 3 Jahre 6 Monathe, 14 Tage.

LXXXII. Leo II aus Sicilien, war ein sehr gelehrter und in der Griechischen Sprache sehr erfahrner Herr. regierte nur 1 Jahr, 10 Monathe, 17 Tage.

LXXXIII.

LXXXIII. Benedict II ein Römer war ein sehr freygebiger und ungemein beliebter Mann. Der Kaiser hatte solche Hochachtung vor ihm, daß er ihm gleich als einem Vater seine zween Söhne den Heraclitus und Justinian empfahl, Regirte 2 Jahre.

LXXXIV. Johannes V aus Antiochia in Syrien, war ehemal Gesandter bey dem sechsten allgemeinen Kirchenrathe, ein frommer kluger, gelehrter Herr. Regierte nur 1 Jahr und 9 Tage.

LXXXV. Conon aus Thracien gegebürtig; in Sicilien aber erzogen, kam schon bey einem ziemlichen hohen Alter auf den römischen Stuhl, war immer kränklicht, und regierte nur 11 Monathe.

LXXXVI. Sergius I zu Antiochia in Syrien gebohren, erzogen zu Palermo, führte in der heil. Messe das Agnus Dei und die Bitttage an Festen, oder die Lytaneyen ein. Regierte 13 Jahre, 8 Monathe, 23 Tage.

Achtes Jahrhundert

LXXXVII. Johannes VI ein Griech, ein friedliebender und freygebiger Mann; starb 705 nach 3 Jahren, 2 Monathen, 12 Ta.gen.

LXXXVIII. Johannes VII ein Griech, ein gar guter, gottesfürchtiger Mann, regierte 2 Jahre 7 Monathe, 17 Tage.

LXXXIX. Sisinnius aus Syrien, starb 20 Tage nach seiner Erwählung.

XC. Constantinus ein Syrier war bey dem Kaiser Justinian in sehr großer Hochschätzung, und wurde von ihm zu Constantinopel mit allen Ehren empfangen. Regierte 7 Jahre, 14 Tage.

XCI. Gregorius II ein Römer, ein großer und berühmter Papst; stellte die Ruhe in Engeland her, beförderte die Verehrung der heiligen Gottes, vertheidigte die Rechte des römischen Stuhles. Der König Luitprand wollte Rom überrumpeln, und

den

und Gregorius tödten; als er ihn aber sah, ward er so sehr von seinem ehrwürdigen Ansehen eingenommen, daß er sich ihm zu Füssen warf, und Kron und Waffen, und und ein silbernes Kreutz dem heil. Petro schenkte. Starb im Jahre 731 nach einer fünfjährigen Regierung.

XCII. Gregorius III ein Syrer, vertheidigte die Verehrung der Heiligen Gottes, die damal so sehr angefochten wurde; hatte eine sehr unruhige Regierung, konnte sich aber in die Umstände schicken. Regierte mit vieler Klugheit 10 Jahre, 8 Monathe, 10 Tage.

XCIII. Zacharias ein Griech überwand die Longobarden nicht zwar mit Waffen, wohl aber mit Sanftmuth, Weisheit, und Beredsamkeit. Seine Regierung war merkwürdig. Regierte 10 Jahre, 3 Monathe, 14 Tage.

XCIV. Stephan II ein Römer floh wegen der Longobarden, die Rom zu plündern

dern, droheten zum Könige Pipinus nach Frankreich, und wurde mit allen Ehren empfangen, und wieder in Rom eingesetzt. That und litt viel für die Kirche, wiewohl er nur 5 Jahre, 31 Tage regierte.

XCV. Paulus I des vorigen Bruder setzte die genaue Verbindung mit dem König Pipinus fort, sorgte für die Herstellung der von den Longobarden zerstörten Kirchen, und Gräber der heil. Martyrer, starb im Jahre 767 nach einer zehnjährigen Regierung.

XCVI. Stephan. III aus Sicilien. König Pipin kam ihm gegen die Longobarder zu Hülfe, und gab ihm die Länder zurücke, die ihm der Longobarder König Anistulph abgenommen hatte. Pipin erhielt dafür den Ehrentitel des allerchristlichsten Königes, den die Könige in Frankreich noch führen. Er regierte nur 3 Jahre, 5 Monathe, 27 Tage.

XCVII. Hadrian I ein Römer. Nun endlich machte Kaiser Karl der Große dem

Longobar=

bardischen Reiche in Italien ein Ende, räumte dem Papste seine von Pipino schon zurückgestellte Länder besonders das so genannte Patrimonium Petri wiederum ganz ein, bestättigte sie ihm, und setzte ihn in ruhigen Besitz. Hadrian regierte 23 Jahre, 10 Monathe, 17 Tage.

XCVIII. Leo III ein Römer aus dem Hause Conti litt bey einer entstandenen Aufruhr sehr viel, und wurde gräulich mißhandelt. Karl kam nach Rom, stellte die Ruhe her, und zog die Aufrührer zur Strafe. Aus Dankbarkeit ließ ihn der Papst als Kaiser in Occident ausrufen, krönte und salbte ihn, und hierdurch kam das unterbrochene Occidentalische Kaiserthum empor. Unter seiner Regierung waren schreckbare Erdbeben in Italien. Er regierte 20 Jahre, 5 Monathe, 16 Tage.

Neuntes Jahrhundert

XCIX. Stephan IV ein Römer that eine Reise zum König Ludwig den From-

men nach Frankreich und wurde zu Reims mit jenen Ehren empfangen, die dem römischen Oberhaupte gebühren. Regierte nur 7 Monathe, und starb im Jahre 817.

C. Paschalis I ein Römer war von Ludwig dem Frommen eben so sehr geschätzet als sein Vorfahrer. Regierte 7 Jahre, 17 Tage.

CI. Eugenius II ein Römer legte die entsstandenen Streitigkeiten und Unruhen mit vieler Klugheit bey, sorgte für die Kirchenzucht, wird als ein Vater der Armen gerühmt, starb nach 3 Jahren.

CII. Valentinus ein Römer starb 40 Tage nach seiner Erhebung.

CIII. Gregorius IV ein Römer wollte die päpstliche Würde durchaus nicht annehmen. Unter seiner Regierung wurde der h. Leib des h. Evangelisten Marcus von Alexandria nach Venedig gebracht, Er starb, nachdem er 16 Jahre dem römischen Stuhle vorgestanden.

CIV. Sergius II ein Römer ließ die so genannte heilige Stiege, die von Jerusalem nach Rom lange vorher gebracht, und wegen kriegerischen Unruhen verborgen gehalten war, öffentlich vor dem Lateran errichten. Starb im Jahre 847 nach einer dreyjährigen Regierung.

CV. Leo IV ein Römer krönte K. Ludwig den II. Er lebte im Rufe der Heiligkeit, und löschte eine gräuliche Feuersbrunst durch seinen heil. Segen. Regierte 8 Jahre, 3 Monathe, 6 Tage.

CVI. Benedict III ein Römer, ein Vater der Wittwen und Waisen, regierte nur 2 Jahre, 6 Monathe, 10 Tage.

CVII. Nikolaus I der Große. Niemand weigerte sich mehrer die päpstliche Würde anzunehmen, als er, und doch that er so viel dafür, daß er den Beynahme eines Großen erhielt. Die Vertheidigung des wahren Glaubens, und Aufrechthaltung der Kirchendisciplin waren sein Hauptaugenmerk. Regierte 9 Jahre, 6 Monathe, 20 Tage.

CVIII. Hadrian II ein Römer erlaubte den Bulgaren, daß sie den Gottesdienst in ihrer Muttersprache halten dörften. Regierte 5 Jahre.

CIX. Johannes VIII ein Römer krönte Kaiser Karln den Kahlen, litt sehr viel durch entstandenen Unruhen, starb nach 10 Jahren seiner angetrettenen Regierung.

CX. Marin I aus Frankreich regierte kaum ein volles Jahr.

CXI. Hadrian III ein Römer nahm eine Reise nach Frankreich vor, starb aber auf der Reise, da er kaum ein Jahr Papst war.

CXII Stephan V ein Römer schafte die heydnische Gerichtsprobe ab, vermög welcher ein Beschuldigter seine Unschuld durch tragung eines glühenden Eisens erweisen mußte. Den Armen that er bey einer entstandenen Theurung viel gutes. Regierte 8 Jahre.

CXIII. Formosus ein Römer vorher Bischof in Porto, ein religiöser, gelehrter, der göttlichen Schrift erfahrenster Mann, der erste Pabst, der vorher Bischof war, regierte gottesfürchtig vier Jahre, und 6 Monathe.

CXIV. Bonifacius VI aus Toscana, lebte nur 14 Tage nach seiner Erhebung.

CXV. Stephanus der VI ein Römer, regierte nur 12 Monathe, wurde in einen Kerker geworfen, und erdroßelt.

CXVI. Romanus aus Frankreich, regierte nur 3 Monathe, und 22 Tage.

CXVII. Theodorus II ein Römer regierte nur 20 Tage.

CXVIII Johannes IX aus Tivoli bey Rom, hielt zwey Kirchenversammlungen, eine zu Rom; die andere zu Ravenna, und stellte die unterbrochne Ruhe der Kirche wiederum her. Starb im Jahre 900 nach einer 2 jährigen und 15 tägigen Regierung.

Zehntes Jahrhundert.

CXIX. Benedict VI ein Römer krönte den Kaiser Ludwig zum römischen Kaiser. War 3 Jahre, 2 Monathe Papst.

XX Leo V aus Ardea wurde nach zwey Monathen von einem seiner besten Freunde gefangen genommen, und in einen Kerker geworfen, worinn er starb.

CXXI. Christophorus ein Römer erlitt nach 6 Monathen ein gleiches Schicksal.

CXXII Sergius III ein Römer stellte die durch ein Erdbeben ruinirte Kirche im Lateran wiedrum her, und schafte ihr zur Zierde viel Gold und Silber, regierte 7 Jahre, 3 Monathe.

CXXIII. Anastasius III ein Römer regierte nur 2 Jahre, 2 Monathe.

CXXIV Landus ein Sabiner starb schon im 6 Monathe seiner Erhebung.

CXXV. Johannes X ein Römer war vorhin Bischof zu Ravenna, wozu ihn sein Vorfahrer erhob; führte eine kluge und glückliche Regierung, und starb im 14 Jahre seiner Regierung.

CXXVI. Leo VI ein Römer gab sich alle Mühe die so lange dauernden Unruhen gänzlich beyzulegen, wurde aber zum Lohne von der Gegenparthey in einen Kerker geworfen und starb 7 Monathe nach seiner Erhebung.

CXXVII. Stephan VII ein Römer, oder wie einige wollen, ein Deutscher, regierte 2 Jahre, ein Monath, 12 Tage.

CXXVIII. Johannes XI aus Rom konnte wegen beständigen Unruhen nichts Merkwürdiges thun. Regierte 4 Jahre, 10 Monathe.

CXXIX. Leo VII. ein Römer bemühete sich die ziemlich verfallene Disciplin in den Klöstern herzustellen, und rufte deßwegen den Abt Oddo von Kluniak nach

Rom.

Rom. Regierte 3 Jahre, 6 Monathe.

CXXX. Stephan VIII ein deutscher litt und that in kurzer Zeit sehr viel. Starb nach 3 Jahren, 4 Monathen, 15 Tagen.

CXXXI. Marinus II ein Römer beschäftigte sich ganz mit Herstellung der Kirchenzucht, Vereinigung der Potentaten. Gegen die Armen war er sehr wohlthätig. Regierte 3 Jahre, 6 Monathe.

CXXXII. Agapetus II aus Rom, bath den K. Otto um Hülfe gegen den Berengarius, der in Italien unbarmherzig mit den Unterthanen, und selbst mit den Kirchen verfuhr. Regierte 10 Jahre, 2 Monathe.

CXXXIII.. Johannes XII aus Toscana, ein Sohn des Margrafen Alberici. Kaiser Otto bestättigte ihm die von den K.K. Pipin und Karl den Großen eingeräumte Schankung seines Landes. Regierte 7 Jahre, 9 Monathe.

CXXXIV. Benedict V ein Römer ward gegen den Willen des Kaisers erwählt, begab sich aber bald seiner Regierung und trat sie dem Leo dem VIII ab, den der Kaiser sehr liebte und hoch schätzte.

CXXXV. Johannes XIII ein Römer. Unter seiner Regierung bekehrte sich Pohlen zum christlichen Glauben. Regierte 6 Jahre 11 Monathe, 5 Tage.

CXXXVI. Benedict VI ein Römer wurde nach 2 Jahren meuchelmörderischer Weise in ein Gefängniß geworfen, und erwürgt.

CXXXVII. Donus II ein Römer starb bald nach seiner Erhöhung.

CXXXVIII. Benedict VII ein Römer hielt zwey Concilien zu Rom. Regierte 9 Jahre.

CXXXIX. Johannes XIV war vorhin Bischof zu Pavia, regierte kaum 8 Monathe; denn er wurde von einem seiner

Gegner mörderischer Weise ums Leben gebracht.

CXL. Johannes XV ein Römer hatte anfänglich sehr viel zu leiden; bekam aber nachhin eine ruhige Regierung, schrieb verschiedene gelehrte Bücher. Regierte 11 Jahre.

CXLI. Gregorius V ein Deutscher aus Sachsen war K. Ottons Verwandte, wurde von seinem Feinde Krescentius von Rom vertrieben. K. Otto nahm sich des Papstes an, setzte ihn wieder ein, und strafte die Rebellen exemplarisch.

CXLII. Silvester II aus Aquitanien, ehemaliger Erzbischof von Reims, und von Ravenna. Unter ihm bekehrte sich Ungarn. Silvester beehrte den König Stephan in Ungarn mit einer königlichen Krone, und ertheilte ihm die Freyheit, daß er und seine Nachfolger sich das Kreutz dörfen vortragen lassen. Regierte 4 Jahre, 1 Monath, 9 Tage.

Eilftes Jahrhundert.

CXLIII. Johannes XVII. ein Römer lebte nur 5 Monathe nach seiner Erhebung.

CXLIV. Johannes XVIII ein Römer. Unter ihm wurde die Eintracht zwischen der römischen und konstantinopolitanischen Kirche hergestellt. Regierte 5 Jahre, 5 Monathe.

CXLV. Sergius IV ein Römer ein gelehrter, tugendhafter, gutthätiger, bey Freunde und Feinde beliebter Mann. Regierte 2 Jahre.

CXLVI. Benedict VIII. ein Sohn des Marggrafen Gregorius von Toscana, ehemaliger Bischof zu Porto, wurde vom Kaiser Heinrich gegen seine Feinde thätigst unterstützt. Er kam in Deutschland nach Bamberg, und weihete die Domkirche ein. Er verbesserte den Kirchengesang, und die Kirchedisciplin. Starb im Jahre 1024 im 11 seiner Regierung.

CXLVII. Johannes XIX des vorigen Bruder. Unter ihm suchte die konstantinopolitanische wenigst in Orient die Universalkirche zu werden, wie es Rom war; es gieng aber nicht durch. Er regierte 9 Jahre.

CXLVIII. Benedict IX kam sehr jung auf den päpstlichen Stuhl. Regierte fast 10 Jahre.

CXLIX. Gregorius VI hieß vorher Johannes Gratianus, begab sich des Pabstthumes selbst, nachdem er 2 Jahre 8 Monathe regiert.

CL. Clemens II ein Deutscher aus Sachsen war ehemal Bischof zu Bamberg. Er krönte K. Heinrich III und seine Gemahlinn, suchte die Simonie auszurotten, und that viel Gutes. Regierte nur 1 Jahr, 9 Monathe, 15 Tage.

CLI. Damasus II ein Baier, war ehemal Bischof zu Brixen, starb gleich 23 Tage nach seiner Erhebung.

CLII. Leo IX ein Graf von Dachsburg ehemaliger Bischof zu Toul, ein apostolischer, weiser, gelehrter Mann. Kam nach Rom, und wurde zum Papste erwählt, gieng in Deutschland, und hielt zu Maynz in Gegenwart des Kaisers ein Concilium, verdammte die Ketzerey des Berengarius, berichtigte viele Staats- und Kriegesgeschäfte, sagte seinen Sterbetag voraus, und starb nach 5 Jahren, 2 Monathen, und 7 Tagen seiner gottseligen Regierung.

CLIII. Victor II ein Graf von Calw ehemal Bischof zu Eichstädt. Die Römer bathen sich ihn vom Kaiser aus um ihn auf den päpstlichen Stuhl zu erheben. Der Kaiser entließ ihn ungern, und der so bescheidene als weise Bischof wollte durchaus die höchste Würde der Kirche nicht annehmen. Er nahm sich der Religion thätigst an, und suchte die berengarische Secte gänzlich auszurotten. Er kam nach Deutschland zum Kaiser, und gab ihm im Todbette den päpstlichen Segen. Regierte nur 2 Jahre, 3 Monathe, 15 Tage und starb im Jahre 1057.

CLIV. Stephan IX ein Prinz von Lothringen ehemaliger Abt auf dem Berge Cassin. Kam ohngefähr nach Rom, wurde aus dem Gasthause abgeholet, und aller Widerstrebung ungeachtet zum Papste gewählt. War sehr strenge auf die Sitten der Geistlichkeit. Regierte nur 7 Monathe, und 27 Tage.

CLV. Nikolaus II aus Burgund ehemaliger Bischof zu Florenz, war eben so strenge auf die Kirchenzucht, zu deren Verbesserung er wichtige Anstalten und Verordnungen machte. Regierte dritthalb Jahre.

CLVI. Alexander II ein Mailänder wurde abwesend erwählt, weßwegen seine Wahl vielen Streitigkeiten unterworfen war. Er nahm sich der Kirchen - und klösterlichen Zucht mit allen Eifer an und reformierte verschiedene Orden. Regierte 11 Jahre, 6 Monathe, 21 Tage.

CLVII. Gregorius VII aus Siena ehemaliger Archidiakon in Rom. Er war zwar

ein frommer und gelehrter Herr, aber von einem hitzigen Temperamente. Die Simonie und unanständige Aufführung übel gesitteter Geistlichen suchte er nach aller Strenge zu vertilgen. Selbst gegen Könige verfuhr er sehr strenge, und man legt ihm zu Last, daß er seine Macht übertrieb. Er regierte 12 Jahre, 1 Monath, 3. Tage.

CLVIII. Victor III von Benevent bekam Händel mit Clemens III, den ihm die Gegenparthey als Papst entgegen setzte. Regierte nur 1 Jahr, 3 Monathe, 23 Tage.

CLIX. Urbanus II ehemaliger Bischof zu Ostia. Unter ihm geschah der erste Kreutzzug ins gelobte Land. Er regierte 11 Jahre, 4 Monathe, 22 Tage.

Zwölftes Jahrhundert.

CLX. Paschalis II aus Romagua bekam wegen beständigen Unruhen eine sehr unruhige Regierung. Regierte doch 22 Jahre, 5 Monathe, 7 Tage.

CLXI. Gelasius II aus Campanien hatte eine eben so unruhige Regierung, und regierte nur 1 Jahr, 4 Tage.

CLXII. Callistus II aus Burgund ehemaliger Erzbischof von Wienn ein sehr gelehrter und staatskluger Mann, der die langwierige, und über 50 Jahre dauernde Streitigkeit wegen der Investituren im Lateranensischen Concilio zu Rom beylegte. Regierte 5 Jahre, 10 Monathe, 12 Tage.

CLXIII. Honorius II aus Imola in Bononien ehemaliger Bischof zu Ostia regierte 5 Jahre, 1 Monath, 25 Tage.

CLXIV. Innocentius II ein Römer hatte gleich nach seiner Wahle eine sehr verdrüßliche Regierung. Gieng von Rom weg nach Frankreich, und suchte seine Zuflucht bey dem K. Ludwig VI, und wurde mit großen Ehren empfangen. Von da gieng er nach Lüttich, hielt ein Concilium, und kehrte nach Rom zurücke. Regierte 13 Jahre, 7 Monathe, 9 Tage.

CLXV. Cälestinus II aus Toscana, regierte nur 5 Monathe, 13 Tage.

CLXVI. Lucius I aus Bologna. Die Arnaldisten erweckten eine Aufruhr gegen ihn, in welcher er mit einem Steine am Kopfe getroffen seinen Geist aufgab. Regierte nur 11 Monathe 14 Tage.

CLXVII. Eugenius III aus Pisa. Er begab sich aus Furcht für die Arnaldisten von Rom nach Frankreich, wo er von dem Könige Ludwig VII mit allen Ehren aufgenommen wurde. Nach 2 Jahren gieng er nach Rom zurücke und bekam eine ruhige Regierung. Regierte 8 Jahre, 4 Monathe, 10 Tage.

CLXVIII. Anastasius IV ein Römer regierte nur 1 Jahr, 4 Monathe, 23 Tage.

CLXIX. Hadrian IV ein Engländer ehemaliger Bischof zu Alba hatte eine sehr unruhige Regierung, die 4 Jahre 8 Monathe dauerte.

CLXX. Alexander II aus Siena. Seine Regierung war voll Unruhen, weßwegen er sich von Rom nach Venedig begab. Von ihm soll die berühmte Feyerlichkeit, wo sich die Venetianer das Meer vermählen, ihren Ursprung haben. Regierte 21 Jahre 11 Monathe, 23 Tage.

CLXXI. Lucius III aus Lucca hatte ein sehr betrübtes Schicksal. Die Römer rebellirten gegen ihn, und er mußte sich nach Ravenna flüchten, wo er auch starb. Regierte 4 Jahre 2 Monathe, 22 Tage.

CLXXII. Urbanus III ein Lombarder ehemaliger Erzbischof zu Mailand regierte nur 10 Monathe, 25 Tage.

CLXXIII. Georgius VIII aus Benevent regierte nur 57 Tage.

CLXXIV. Clemens III ein Römer erlebte es endlich, daß sich die arnaldischen Zwistigkeiten in Rom endigten, und Ruhe hergestellt wurde. Regierte 3 Jahre, 3 Monathe, 10 Tage.

CLXXV. Cälestinus III ein Römer kam als ein 85 jähriger Greis zur päpstlichen Würde; regierte doch 6 Jahre, 6 Monathe, 9 Tage.

Dreyzehntes Jahrhundert.

CLXXVI. Innocentius III aus Anagnia ein Graf von Segni. Unter seiner Regierung stunden die Albigenser auf, wozu er Inquisitoren benannte. Auch wurde Constantinopel eingenommen und es hörte das griechische Kaiserthum auf. Er regierte 22 Jahre, 6 Monathe, 9 Tage.

CLXXVII. Honorius III ein Römer, ein Mann von Gelehrsamkeit und Verdiensten, suchte die Albigenserketzerey gänzlich auszurotten. Regierte 12 Jahre, 8 Monathe.

CLXXVIII. Gregorius IX aus Anagnia ehemaliger Bischof zu Ostia munterte den Kaiser Friedrich zum Kreutzzuge auf, war eifrig für die Fortpflanzung und Verbreitung

der

der Religion, regierte 14 Jahre, 5 Monathe, 2 Tage.

CLXXIX. Cälestinus IV aus Mailand starb 18 Tage nach seiner Erwählung.

CLXXX. Innocentius IV aus Genua verlieh den Cardinalen den rothen Hut. Regierte 11 Jahre, 5 Monathe, 14 Tage.

CLXXXI. Alexander IV aus Agnania suchte die griechische Kirche mit der lateinischen wieder zu vereinigen. Suchte auch den Frieden zwischen den Genuesern und Venetianern herzustellen. Regierte 6 Jahre, 5 Monathe, 13 Tage.

CLXXXII. Urbanus IV ehemaliger Patriarch von Jerusalem. Unter ihm wurde Konstantinopel von Michael Paläologus eingenommen. Er führte das Fest und die Feyerlichkeit des Fronleichnames ein. Regierte 3 Jahre, 1 Monath, 4 Tage.

CLXXXIII. Clemens IV aus Narbona Bischof zu Sabino ein sehr

gelehr-

gelehrter Mann regierte nur 8 Jahre, 9 Monathe.

CLXXXIV. Gregorius X aus Placenz ehemals Archidiaconus von Lüttich. Nachdem bey seiner Wahle beynahe 3 Jahre verflossen, so verordnete er, daß die Cardinäle hinführ gleich den 10 Tag nach dem Tode des Pastes in das Conclave hinein, und nicht eher heraus gehen dörften, bis sie in der Wahl einig wurden. Regierte 3 Jahre 9 Monathe, 14 Tage.

CLXXXV. Innocentius V aus Burgund lebte nach seiner Erhebung nur 5 Monathe.

CLXXXVI. Hadrianus V aus Genua ein Diakon, starb nach 37 Tagen, ehe er noch Priester ward, im Jahre 1276.

CLXXXVII. Johannes XX oder vielmehr XXI ein Portugies, regierte nur 8 Monathe, und ward in seinem eigenen vou ihm neu erbauten Schlafzimmer erschlagen.

CLXXXVIII. Nikolaus III ein Römer pflegte in Verleihung geistlicher Präbenden die frömmern Geistlichen je den Gelehrtern vorzuziehen. Regierte 2 Jahre, 8 Monathe, 29 Tage.

CLXXXIX. Martin IV aus Frankreich verfolgte die Gibellinen sehr strenge. Regierte 4 Jahre, 7 Monathe, 7 Tage.

CXC. Honorius IV ein Römer ließ die arabische Sprache öffentlich lehren, daß die Saracener und Schismatikerin Orient desto gewisser bekehrt würden. Regierte 2 Jahre, und starb 1287.

CXCI. Nikolaus IV aus Ascoli wollte sich lange nicht bereden lassen die päpstliche Würde anzunehmen, trug für die Verbreitung der katholischen Religion viele Sorge, und schickte allenthalben Missionarien aus. Regierte 4 Jahre, 1 Monath, 14 Tage.

CXCII. Cälestinus V aus Neapel, ein sehr frommer Mann, der sich mit Staatsgeschäften gar nicht gerne abgab, sondern

lieber

lieber den himmlischen Betrachtungen in der Einsamkeit oblag. Er resignierte auch wirklich nach 5 Monathen, und 8 Tagen.

CXCIII. Bonifacius VIII aus Anagnia führte das hundertjährige Seculum ein. Er wurde von K. Philipp gefangen gesetzt, von den Einwohnern aber der Stadt Anagnia befreyet. Regierte 8 Jahre, 9 Monathe, 22 Tage.

Vierzehntes Jahrhundert.

CXCIV. Benedict XI ans Terrisia, ein sehr friedfertiger und gottseliger Mann. Entledigte väterlich alle, die von seinem Vorfahrer in Bann gethan waren. Regierte nur 8 Monathe 17 Tage.

CXCV. Clemens V ein Gaskonier ehemaliger Bischof zu Bourdeaux. Weil Italien immer voll Unruhen war, so legte er seinen Sitz von Rom nach Avignon. Regierte 8 Jahre, 10 Monathe, 15 Tage.

CXCVI. Johannes XXII aus Cahors ehemaliger Bischof zu Porto residierte

zu

zu Avignon, hatte eine sehr beschwerliche Regierung; denn Italien war in zwo Partheyen getheilt, in die Guelphen, und Gibeliner. England hatte den Gehorsam aufgekündigt, und ließ keine geistliche Aemter mehr in ihrem Lande vergeben. Regierte 22 Jahre, 4 Monathe.

CXCVII. Benedict XII aus Toulouse ehemaliger Cistercienser Abt trug gar sehr Sorge, daß die geistliche Würden allemal dem Würdigsten gegeben wurden. Vom Nepotismus war er himmelweit entfernt; denn er pflegte zu sagen: Ein Papst hat keine Befreundte mehr. Regierte 7 Jahre, 4 Monathe, 6 Tage.

CXCVIII. Clemens VI aus Limoges setzete das 100jährige Jubeljahr auf das 50gste Jahr, erlaubte dem Könige in Frankreich, und der Königinn, daß sie unter zweyerley Gestalten communiciren dorften. Regierte 10 Jahre, 7 Monathe.

CXCIX. Innocentius VI von Le Mont in Limosin, ehemaliger Bischof zu

Ostia,

Ostia, verordnete, daß der Hirt nicht von seiner Heerde abwesend seyn, sondern sie persönlich weyden soll. Besaß viele Mäßigung und Rechtschaffenheit. Starb zu Avignon nach 9 Jahren, 8 Monathen, 26 Tagen seiner angetretenen Regierung.

CC. Urbanus V aus Frankreich vorher Abt zu St. Victor. War kein Cardinal, sondern weil die Cardinäle unter sich nicht einig werden konnten, nahmen sie einen dritten außer ihrem Gremio. Er hielt auf die Gelehrsamkeit viel, und schätzte und liebte die Gelehrten. Zu Cracau in Pohlen ließ er eine Universität errichten, und der Bononiensischen ertheilte er viele Privilegien. Regierte 8 Jahre, 1 Monath, 21 Tage.

CCI. Gregorius XI ein Graf von Belfort. Der römische Stuhl war bereits 70 Jahre zu Avignon; Gregorius gieng aber wiederum nach Rom zurücke. Regierte 7 Jahre, 2 Monathe 27 Tage. Starb im Jahre 1378.

CCII. Urbanus VI ein Neapolitaner vorher Erzbischof zu Bari. Die Römer drangen darauf, daß ein Italiäner Papst würde; weil sie fürchteten, ein Ausländer möchte wiederum zu Avignon residieren wollen. Wirklich wurde gegen ihn Clemens VII erwählt, der zu Avignon residierte, aber von Niemanden als von den Franzosen und Britten für einen Papst erkannt wurde. Hierdurch entstund aber ein gewaltiges Schisma, welches sehr lange dauerte. Urbanus regierte 11 Jahre, 6 Monathe, 6 Tage.

CCIII. Bonifacius IX ein Neapolitaner wurde von Rom vertrieben, bald darauf von den Römern wiederum zurücke gerufen, und mit allen Ehren empfangen, brachte die Annaten oder gewisse Abgaben auf, die jeder neu erwählte Bischof oder Abt nach Rom reichen mußte. Regierte 14 Jahre, 11 Monathe.

Fünfzehntes Jahrhundert.

CCIV. Innocentius VII aus Sulmo ein Mann von großer Gelehrtheit, und vieler

ler Erfahrenheit. Die Römer rebellirten unter ihm, forderten das Capitolium, die Adriansburg, und andere feste Plätze um sich in Freyheit zu setzen. Während der Aufruhr flüchtete er sich nach Viterbo; da sich aber die Wuth bald legte, zog er wieder feyrlich nach Rom. Regierte nur 2 Jahre, 21 Tage.

CCV. Gregorius XII ein Venetianer, ehevor Patriarch zu Aquileja. Die Spaltung zwischen Rom und Avignon dauerte noch immer fort, und deßwegen war seine Regierung ganz unruhig. War nur 2 Jahre, 6 Monathe, 3 Tage Papst.

CCVI. Alexander V aus Creta war ein kluger, großmüthiger freygebiger Mann. Regierte nur 10 Monathe, 8 Tage.

CCVII. Johannes XXIII ein Neapolitaner. Unter ihm wurde das Concilium zu Constanz gehalten. Um der Uneinigkeit, und der langwierigen Spaltung ein Ende zu machen, und die Ruhe in der Kirche herzustellen, begab er sich der päpstlichen Würde,

die er 8 Jahre, 13 Tage geführt hatte. Starb hinnach zu Florenz 1419.

CCVIII. Martinus V ein Römer widersetzte sich den Irrthümern des Johannes Huß, Wiclefs, und Hieronymus von Prag, schrieb das Concilium zu Basel aus, regierte 13 Jahre 3 Monathe 10 Tage.

CCIX. Eugenius IV ein Venetianer war ein sehr ansehnlicher, großmüthiger, gegen die Armen außerordentlich freygebiger Herr, machte viele Verordnungen zu erbaulicherer Haltung der Gottesdienste, liebte und beförderte die Kirchenzierde, gab sich alle Mühe die griechische Kirche mit der lateinischen wiederum zu vereinigen, und hielt deßwegen das berühmte Concilium zu Florenz. Regierte 16 Jahre.

CCX. Nikolaus V ein Genueser ein großer Gelehrter, und großer Freund der Gelehrten, zugleich ein Mann von vieler Staatsklugheit, und Bescheidenheit. Unter ihm bekam die Kirche eine vollkommne Ruhe; Konstantinopel gieng aber an die Türken über.

Da

Da sich also die Musen aus Griechenland flüchten mußten, nahm er sie in Italien auf, ließ in ganz Griechenland eine Menge Bücher zusamm kaufen, und bereicherte die vaticanische Bibliothek mit mehr als 3000 dergleichen Schriften, die er meistentheils ins Latein übersetzen ließ. Mit Kaiser Friedrich III schloß er die berühmten Concordaten der deutschen Nation. Regierte 8 Jahre 19 Tage.

CCXI. Kallistus III ein Spanier munterte die weltlichen Regenten auf, daß sie die von den Türken eroberte Länder wiederum erobern möchten; zu einem guten Fortgange der Waffen ließ er täglich um 12 Uhr das Gebeth des Herrn, und den englischen Gruß bethen, und gab einen Ablaß darauf, wozu noch itzt in der ganzen Christenheit das Glockenzeichen gegeben wird. Regierte 3 Jahre, 3 Monathe.

CCXII. Pius II ehemal Aennas Silvius ein sehr gelehrter, beredsamer Herr, und berühmter Schriftsteller, der sich weder durch politische Geschäfte, noch ver-

schiedene Krankheiten von gelehrten Arbeiten hindern ließ. Er suchte Ruhe in der Kirche zu erhalten, und unterdruckte eine theologische Zänkerey, wodurch die Franscis caner und Dominikaner mit einander stritten. Regierte 6 Jahre.

CCXIII. Paulus II ein Venetianer setzte das hundertjährige Jubeljahr wegen Abnahme des menschlichen Alters auf jedes 25ste Jahr, war freygebig gegen die Armen, streng und gerecht gegen die Uebelthäter, doch dabey so gnädig, daß er Niemanden mit den Verlurst seines Lebens strafte. Regierte 6 Jahre, 10 Monathe, 26 Tage.

CCXIV. Sixtus IV. aus Savoien befahl das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä zu feyern. Die Abbethung des Rosenkranzes war zwar schon lange in der Kirche üblich; er beståttigte aber diesen Gebrauch und gab Ablåße darauf. Rom zierte er mit prächtigen Gebäuden, baute die berühmte Tiberbrucke, vermehrte die vatikanische Bibliotek, bestellte, und besoldete die Auf-

seher

seher darüber. Unter ihm wurde die Buchdrukerey erfunden. Regierte 13 Jahre, 5 Tage.

CCXV. Innocentius VIII ein Genueser gab dem Köaig in Spanien Ferdinand V den Ehrentitel eines katholischen Königs, denn diese Könige noch itzt führen. Unter ihm wurde Amerika oder die sogenannte neue Welt entdeckt. Regierte 7 Jahre, 10 Monathe, 27 Tage.

CCXVI. Alexandea XI ein Spanier suchte die Meuchelmörder in Rom auszurotten. Nachdem durch die Buchdruckerey viele ärgerliche Schriften erschienen, verordnete er, daß kein Buch hinführ ohne Bischöfliche Approbation gedruckt werden soll. Regierte 11 Jahre 8 Tage.

Sechzehntes Jahrhundert.

CCXVII. Pius III aus Siena war ein ungemein gelehrter und bescheidener Herr, und hatte im Sinne viele wichtige Dinge

zu unternehmen, regierte aber nur 26 Tage.

CCXVIII. Julius II ein Savoier fieng den prächtigen Bau des Vatikans an, hatte eine sehr unruhige Regierung, schrieb zur Beylegung das 5te Lateranenische Concilium aus, erlebte aber das Ende desselben nicht. Regierte 6 Jahre, 3 Monathe, 21 Tage.

CCXIX. Leo X ein Florentiner suchte vor allen das Concilium in Lateran glücklich zu endigen, schickte Bischöfe nach Amerika, erlebte die unglückliche Zeit, da Luther in Deutschland aufstund. Heinrich VIII König in Engeland schrieb ein Buch wider Luthern, und Leo gab ihm den Ehrentitel eines Beschützers des Glauben. Beförderte die Wissenschaften in Rom, und errichtete eine Akademie. Regierte 8 Jahre, 8 Monathe, 20 Tage.

CCXX. Hadrian VI ein Holländer von Utrecht gebürtig änderte seinen Namen

nicht,

nicht, sondern wollte Hadrian genannt werden, wie vorher. Er war ein tugendhafter, und sehr gelehrter Mann, schickte Missionarien nach Amerika ab, stellte viele Mißbräuche ab, versah die geistlichen Würden mit tüchtigen Männern; aber leider! er regierte nur 1 Jahr, 8 Monathe, 6 Tage.

CCXXI. Clemens VII ein Florentiner hatte eine sehr unruhige Regierung. Unter ihm ward Rom belagert, und Engeland fiel vom Glauben ab, und der König Heinrich VIII warf sich selbst zum Oberhaupte der engländischen Kirche auf. Regierte 10 Jahre, 10 Monathe, 7 Tage.

CCXXII. Paulus III ein Römer gab sich die äußerste Mühe die eingeschlichenen Irrthümer auszurotten, und errichtete das Inquisitionsgericht in Rom, schrieb das Concilium zu Trient aus, suchte die Kirchendisciplin zu verbessern, hatte immer die gelehrtesten Männer um sich, die er zu Rathe zog. Regierte 15 Jahre, 32 Tage.

CCXXIII. Julius III von Arezo drang und hielt sehr das Verboth ketzerischer Schriften, verordnete, daß im Cardinalcollegio niemal zween Brüder zu gleicher Zeit seyn sollen, errichtete das deutsche Collegium in Rom, worinn junge Geistliche, die gebohrne Deutsche waren, in Wissenschaften unterrichtet, in der Tugend erzogen wurden, damit sie nach ihrer Ruckkehre nach Deutschland die geistlichen Aemter würdig begleiten, und den in Deutschland immer mehr einreißenden Irrthümern Widerstand thun könnten. Regierte 5 Jahre, 1 Monath, 16 Tage.

CCXXIV. Marcellus II aus Fani wurde mit allgemeiner Freude und großer Hoffnung wichtiger Dinge erwählt; war ein Feind des Nepotismus, und ließ seinen leiblichen Bruder nicht einmal nach Rom kommen. Lebte aber nur 21 Tage nach seiner Wahle.

CCXXXV. Paulus IV ein Mailänder, war schon 81 Jahr alt, da er gewählt wurde. Er war ein scharfer Herr, den die Geist-

Geistlichkeit, und selbst die Cardinäle fürchteten, gab das erste Verzeichniß verbothener Bücher heraus, unterstützte das Inquisitionsgericht, und erweiterte die Gewalt desselben. Starb nach 4 Jahren, 2 Monathen, 27 Tagen.

CCXXVI. Pius IV ein Mailänder endigte das Concilium zu Trient, und setzte eine Congregation von 8 Kardinälen zum Vollzuge desselben nieder. Regierte 5 Jahre, 11 Monathe 15 Tage. Im Todbette stunden ihm die zween Heiligen Philippus Nerius, und der Cardinal Karolus Borromäus bey.

CCXXVII. Pius V aus Boschi drang sehr auf den Vollzug des Conciliums zu Trient, erwies sich als einen wahren und freygebigen Vater gegen die verfolgte Königinn in Schottland Maria Stuarta. Unter ihm wurde der berühmte Sieg bey den Echinadischen Inseln über die Türken erhalten, wodurch über 40000 Feinde blieben, und über 15000 Christen aus der Gefangen-

schaft

schaft erlöset wurden. Starb nach einer 40tägigen sehr schweren und schmerzhaften Krankheit mit größter Geduld, und Ergebenheit in den Willen Gottes. Regierte 6 Jahre, 3 Monathe, 24 Tage.

CCXXVIII. Gregorius XIII aus Bologna war ein sehr gelehrter Herr, und großer Beförderer der Wissenschaften, studirte selbst beständig, errichtete zum besten verschiedener Nationen 23 Collegien in Rom, worinn die Jugend in guten Sitten, und Wissenschaften erzogen wurde, schickte Missionarien nach Japon, und wandt jährlich 4000 Ducaten darauf, ließ die Bücher der geistlichen Rechte (jus canonicum) und die lateinische Uebersetzung der Bibel verbessern, und arbeitete selbst mit. Regierte 12 Jahre, 10 Monathe, 32 Tage.

CCXXIX. Sixtus V aus Le Grotte, war ein großer aber sehr scharfer Papst. Unter ihm kamen Gesandte von Japon nach Rom, die er königlich hielt, und beschenkte. Errichtete 15 Congregationen von gelehrten

Män-

Männern zur Besorgung theils politischer theils geistlicher Geschäfte. Rom verschönerte er mit prächtigen Kirchen, Spitälern, Brünnen, Pyramiden, Statuen, Säulen, gepflasterten Strassen. Er beförderte die Wissenschaften gar sehr, und richtete die vatikanische Bibliothek, und Buchdruckerey prächtig ein, und bey allen diesem großen Aufwande legte er doch einen großen Schatz Geldes in die Engelsburg. Unter ihm gab es keine Diebe, keine Mörder, keine öffentliche Ruhestörer in Rom. Der einzige Name Papst Sixtus verscheuete sie alle. Regierte nur 5 Jahre, 4 Monathe, 3 Tage.

CCXXX. Urban VII ein Genueser lebte nach seiner Wahle nur 13 Tage. Starb sehr vergnügt, und dankte Gott im Todbette, daß er keine Rechenschaft über das wichtige Amt eines Papstes zu geben hatte.

CCXXXI. Gregorius XIV ein Mailänder war ein Mann vom rechtschaffensten Charaktere, voll guter Hoffnung, und besten

Willen

Willen wichtige Dinge auszuführen, starb aber 10 Monathe nach seiner Wahle.

CCXXXII. Innocentius IX aus Bononien eben ein frommer gelehrter, hoffnungsvoller Papst; der aber wiederum anderthalb Monathe nach seiner Erwählung starb.

CCXXXIII. Clemens VIII ein Florentiner, ein gelehrter, und staatskluger Mann, bekam Ferarra zurücke, wo er in Begleitung von 27 Cardinälen einen prächtigen Einzug hielt, ließ die lateinische bereits gutgeheißene und allgemein angenommene Bibelübersetzung nochmal übersehen, und verbessern, errichtete ein Collegium in Rom zu Erziehung der Schottländer, beförderte die Missionen in Japon und China, legte viele theologische Streitigkeiten bey, und war bey den Sessionen selbst gegenwärtig. Regierte 13 Jahre, 1 Monath, 3 Tage.

Siebenzehntes Jahrhundert.

CCXXXIV. Leo XI ein Florentiner ward erwählt im 70 Jahre seines Alters; starb aber nach 26 Tagen.

CCXXXV. Paulus V aus Siena verschönerte Rom mit Gebäuden, Kirchen, Strassen, beförderte die Gelehrsamkeit, und vermehrte die Vaticanische Bibliothek, befahl allen geistlichen Orden, daß sie zur Verbreitung des Glaubens die griechische, hebräische, und arabische Sprache lehren lassen, und derselben kundige Männer herstellen sollen. Regierte 15 Jahre, 8 Monathe 12 Tage.

CCXXXVI. Gregorius XV aus Bologna nahm sich sehr um die Bekehrung der Unglaubigen und Irrglaubigen an, und setzte zu diesem Geschäfte eine besondere Congregation von geschickten Cardinälen nieder. Dachte wichtige Dinge zu unternehmen, regierte aber nur 2 Jahre, 5 Monathe.

CCXXXVII. Urbanus VIII ein Florentiner ein großer Gelehrter in allen Fächern der Wissenschaften, verbesserte das römische Brevier, Pontifical, und Martyrologium, weihete den Vatican ein, errichtete ein Hauptgymnasium die Weisheit genannt,

hob

hob viele Feyertage auf; weil er sah, daß zu viele Feyertage mehr znm Müßiggange als zur Andacht dienten, gab den Cardinälen den Titel: Eminenz. Regierte 21 Jahre.

CCXXXVIII. Innocentius X ein Römer hob alle kleinen Klöster in Italien auf, wo wegen einer zu geringen Anzahl von Religiosen die Ordensgesetze nicht wohl gehalten werden können. Unter ihm wurde der westphälische Frieden geschlossen. Regierte 10 Jahre, 3 Monathe, 23 Tage.

CCXXXIX. Alexander VII aus Siena gab den Venetianern starke Subsidien gegen die Türken, nahm die Königinn Christina von Schweden mit allen Ehren auf, die den Scepter niederlegte, und sich nach Rom begab. Lebte sehr fromm, und hatte im Leben schon seine Todtentruhe immer in seinem Zimmer. Regierte 12 Jahre, 1 Monath, 15 Tage.

CCXL. Clemens IX aus Pistoia ein außerordentlich frommer, leutseliger, gutthä-

rhiger Mann, ließ Jedermann vor sich, hörte selbst im Vatikan Beicht, hob den Getreidezoll auf, verringerte dem Volke die Abgaben. Regierte 2 Jahre, 5 Monathe, 21 Tage.

CCXLI. Clemens X ein Römer war 80 Jahre alt, da er erwählt wurde, war gegen Jedermann freygebig, nur gegen seine Verwandte nicht. Gab sich viel Mühe in Verbesserung der Kirchendisciplin. Regierte 6 Jahre, 2 Monathe, 23 Tage.

CCXLII. Innocentius XI aus Como war strenge in der Sittenlehre, und verwarf 65 Sätze, die zur Zügellosigkeit Anlaß geben konnten, vertheidigte die Rechte des römischen Stuhles sehr bescheiden, befahl den künftigen Geistlichen, daß sie vor der Weihe 8 Täge in der Einsamkeit zubringen, und sich durch Betrachtungen zu ihrem wichtigen Amte zubereiten sollen. Machte verschiedene andere gute Verordnungen zum Besten der Kirche. Regierte 12 Jahre, 10 Monathe, 22 Tage.

CCXLIII. Alexander VIII ein Venetianer stund seinem Vaterlande gegen die Türken bey, legte die Streitigkeiten mit Frankreich bey, und bekam Avignon wieder, machte viele Verordnungen zu Verbesserung der Sitten. Regierte nur anderthalb Jahre.

CCXLV. Innocentius XII ein Neapolitaner gab eine scharfe Verordnung gegen den Nepotismus heraus, da sich vorhin viele Bedienstungen bey den påpstlichen Collegien mit G e l d erlangen ließen, so schafte er diesen Unfug schärfest ab, befahl denen, die sich Geld kosten ließen, ihr Geld zurücke zu geben, und öffnete den Weg dazu den Verdiensten allein. War sehr friedsam, suchte die kriegführenden Mächte zu vereinigen, war freygebig gegen die Armen, und hatte nicht den geringsten Stolz, sondern die tiefeste Demuth bey seiner erhabensten Würde. Regierte 9 Jahre, 2 Monathe, 15 Tage.

Achtzehntes Jahrhundert.

CCXLVI. Clemens XI aus Urbino einer der merkwürdigsten Päbste. Drey Tage lang weigerte er sich diese höchste Stelle anzunehmen, bis man ihn endlich dazu überredete. Gleich bey'm Antritte seiner Regierung erklärte er seinen Anverwandten, daß sie sich nichts auf seine Erhebung zu Guten thun, noch außerordentliche Beförderungen von ihm hoffen sollten. Zu weitläuftig wäre es, alle seine Thaten und Verordnungen hier anzuführen. Er verherrlichte Rom mit prächtigen Gebäuden, war ganz außerordentlich mildthätig gegen die Armen, beförderte, und verbesserte die Kirchendisciplin, besetzte die geistlichen Würden mit auserlesenen frommen und gelehrten Männern, suchte den Glauben in China, in Indien, Persien, Aegypten, Afrika zu verbreiten, war ein sehr gelehrter, und beredsamer Mann, war stark in der griechischen und lateinischen Sprache, hielt Homilien an das Volk, ehrte die Gelehrten, bereicherte die vatikanische Bibliothek, besuchte die Kranken in Spitälern, hörte

 Beicht.

Beicht, verschafte Jedermann Recht, regierte 20 Jahre, 3 Monathe, 25 Tage.

CCXLVI. Innocentius XIII ein Römer trat in die Fußstapfen seines Vorfahrers, gab sich viele Mühe die Geistlichkeit zu reformiren, verbesserte die Kirchenceremonien, hielt strenge auf die Kirchenzucht, und schickte alle Bischöfe, die sich meistentheils in Rom aufhielten, zu ihren Gemeinden, regierte 2 Jahre, 9 Monathe, 32 Tage.

CCXLVII. Benedict XIII ein Römer befahl allen Bischöfen in Italien, daß sie allenthalben Priesterhäuser, und Seminarien zur guten Bildung künftiger Geistlichen errichten sollten, und setzte eine eigne Congregation von Cardinälen nieder, die dieses nützliche Geschäft besorgen sollten; weihete den Churfürsten Clemens von Cöln einen baierischen Prinzen zu Viterbo zum Bischofe, canonisirte den heiligen Johannes von Nepomuck, regierte 5 Jahre, 8 Monathe, 23 Tage.

CCXLVIII.

CCXLVIII. Clemens XII ein Florentiner verschönerte die Stadt Rom mit so nützlich als prächtigen Gebäuden, war ein sehr kluger und staatserfahrner Vorsteher der Kirche, ließ Jedermann Gerechtigkeit wiederfahren, hielt strenge auf die Rechtschaffenheit, und schonte selbst der Cardinäle nicht, wenn sie sich verfehlten, war dabey sehr gnädig, und leutselig. Regierte 9 Jahre, 6 Monathe, 25 Tage.

CCXLIX. Benedict XIV aus Bologna einer der größten, gelehrtesten Päpste der selbst von unsern Glaubensgegner hochgeschätzt wurde. Er schrieb schon als Bischof und Cardinal viele Werke, die ihm Ehre machen, und als Papst fuhr er mit unermüdeten Eifer darinn fort. Er war ein großer Staatsmann, wußte sein Ansehen zu behaupten, die Streitigkeiten mit vielen Höfen glücklich, und gütlich zu enden, und die Ruhe der Kirche zu erhalten. Er hob verschiedene Feyrtage und Freystätte auf. Der König von Portugal erhielt von ihm den Ehrentitel eines getreuesten Königs. Starb

nach einer glücklichen und ruhmvollen Regierung im Jahre 1758, den 3 May.

CCL. Clemens XIII ein Venetianer hatte ein sehr unruhige Regierung, suchte die alten Vorzüge und Verfahrungsart zu behaupten, und neuerdings geltend zu machen, worüber Streitigkeiten mit verschiedenen Höfen entstunden. Der römischen Kaiserinn ertheilte er den Ehrentitel Apostolische Majestät. Starb im Jahre 1769, 2 Hornung.

CCLI. Clemens der XIV aus Rimini war ein sehr gelehrter, und kluger Herr. Bey dem kritischen Zeitpunkte, da er die Regierung antrat, suchte er vor allen die Streitigkeiten mit den bourbonischen Höfen gütlich beyzulegen. Dieß gelang ihm, und er erhielt Avignon wieder, das sein Vorfahrer verlor. Die Höfe Frankreich, Spanien, Portugall und Neapel drangen schon lange her, auch bey der vorigen Regierung auf die Aufhebung der Jesuiten, endlich ließ er das Aufhebungsbreve ausfertigen, starb aber bald hernach den 22 September 1774.

CCLII. Pius VI aus Cesena unternahm das wichtigste Werk, das je ein Papst unternehmen konnte, die Auströcknung der pontinischen Sümpfe, verherrlichte den Vatikan, fiel bald in eine sehr gefährliche Krankheit: Gott aber erhielt ihn zum Besten seiner Kirche, unternahm in wichtigen Absichten eine Reise nach Deutschland und bey dieser Gelegenheit hatten wir das unschätzbare Glücke ihn zu sehen, seine Vaterhand zu küssen, von ihm den heiligen Segen zu empfangen. Welchen unsrer Voraltern wiederfuhr dieses ungehofte Glücke? Die Väter werden ihren Kindern und die Kindeskinder ihren Nachkömmlingen erzählen wie feyerlich er empfangen ward, wie väterlich er uns empfieng, und segnete, wie ansehnlich, ehrwürdig, leutselig, allgemein beliebt, und allgemein bewundert er von allen war, mit welcher innigster Andacht und Erbauung er die heilige Messe las, mit welch' heiligsten Eifer, und wie ganz erfüllt mit dem apostolischen Geiste er auf offnen Platze die Augen und Hände gegen den Himmel erhob,

den

den großen Gott für sein rechtgläubiges Volk anrief, und dann ihm den apostolischen Segen ertheilte? Wem flossen die Thränen nicht aus den Augen, da er von uns schied? Gott begleite ihn auf seiner Reise, Gott segne und erhalte ihn, Gott gebe ihm eine lange, glückliche, und ruhige Regierung!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Eybel, Joseph Valentin,

Was ist der Papst? und Wer waren die Päpste? vom Anfange des katholischen Christenthumb bis auf den heutigen Tag, da wir Pius VI. in unserm Vaterlande sahen : eine Ehrenschrift zu seinem unsterblichen Andenken

[Erscheinungsort nicht ermittelbar] 1782

H.eccl. 345 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10024238-8
VD18 14456842-001